

- 3) ein Brief des Erzbischofs von Reims, Heinrich von Frankreich, an König Ludwig VII.
- 4) ein Brief des Abtes Yves von Saint-Memmie-lès-Châlons an König Ludwig VII.

Allen vier Briefen ist gemeinsam, daß sie über den Codex Vaticanus Reginensis latinus 179, eine Sammlung von Briefen aus Saint-Victor in Paris, überliefert sind ⁹²⁾).

1) Guy de Joinville, Elekt von Châlons-sur-Marne, und sein Bruder Geoffroy schreiben König Ludwig VII. ⁹³⁾, sie dankten ihm für seine freimütige, ja geradezu allergnädigste Willenserklärung, die er ihnen und ihrer Sache aus Liebe zu Gott und allein aus Gnade erzeige. Nachdem sie jedoch jüngst von ihm geschieden seien, hätten sie erfahren, daß ihr Reimser Herr, der Bruder des Königs, sich auf den Weg gemacht habe, um binnen kurzem mit dem König zu reden. Sie bäten daher den König flehentlich, demütig und dringend, er möge geruhen, ihnen das mitzuteilen, was er von des Erzbischofs Willen und Plan zu ihrer Angelegenheit, die auch die des Königs sei, erfahren habe, und auch, ob die Vereinbarung über den Tag, den er ihnen festgesetzt habe, unverändert bleiben solle, wenn es dem König gefalle. Sie aber seien bereit, dem Willen des Königs durch alles und in allem Gehorsam zu leisten.

Da man daran zweifeln kann, daß Guy de Joinville sich vor dem König als Elekt ausgegeben hätte, bevor die Entscheidung zwischen ihm und Guy de Dampierre gefallen, geschweige denn, solange Guy de Dampierre als Elekt anerkannt war, ist der 15. Februar 1163, das Todesdatum des Guy de Dampierre, wahrscheinlich terminus post quem für den vorliegenden Brief.

Der Inhalt des Briefes legt die Annahme folgender Situationen nahe: Ludwig VII. scheint den beiden Brüdern erklärt zu haben, daß er sich für Guy als den Elekten von Châlons-sur-Marne entscheiden wolle. Die dem König kraft seines Rechtes über das Bistum Châlons zustehende formale Entscheidung ⁹⁴⁾ ist jedoch offenbar noch nicht gefallen. Was sollte

⁹²⁾ Dazu Andreas Wilmar t, *Codices Reginenses latini* 1 (1937) S. 419—429, mit der älteren Literatur; Ludwig Falkenstein, Ein vergessener Brief Alexanders III. an einen ‚Rex Hibernorum‘, *Archivum Historiae Pontificiae* 10 (1972) S. 107—160, ebd. S. 108—109.

⁹³⁾ Vat. Reg. lat. 179, f. 171, No. 312; Bouquet, *Recueil* 16, 51CD, No. 166. Dazu Delaborde, Jean de Joinville (wie Anm. 10) S. 30 und 252, No. 47 (zu 1163) mit einem Regest, das wohl kaum den Tatsachen entspricht. Ulrich, Guy de Joinville (wie Anm. 6) S. 50; Greene, Henry of Rheims (wie Anm. 6) S. 206—207.

⁹⁴⁾ Vgl. dazu oben Anm. 14.